

Die Bedeutung der Moralkompetenz für das menschliche Verhalten

Georg Lind

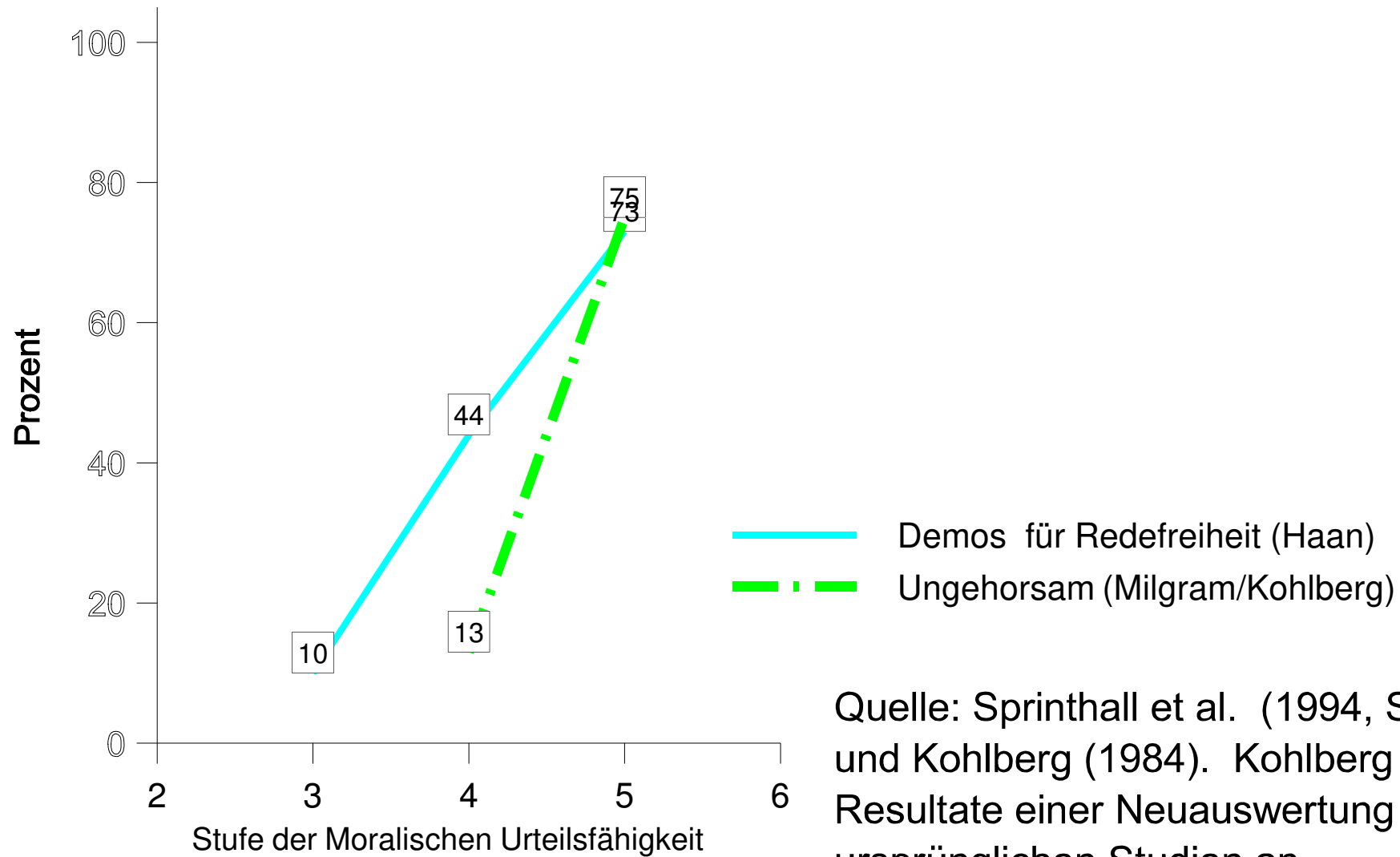
Was hat Moral mit Verhalten zu tun?

- ??????????

Moralkompetenz → demokratisches Verhalten

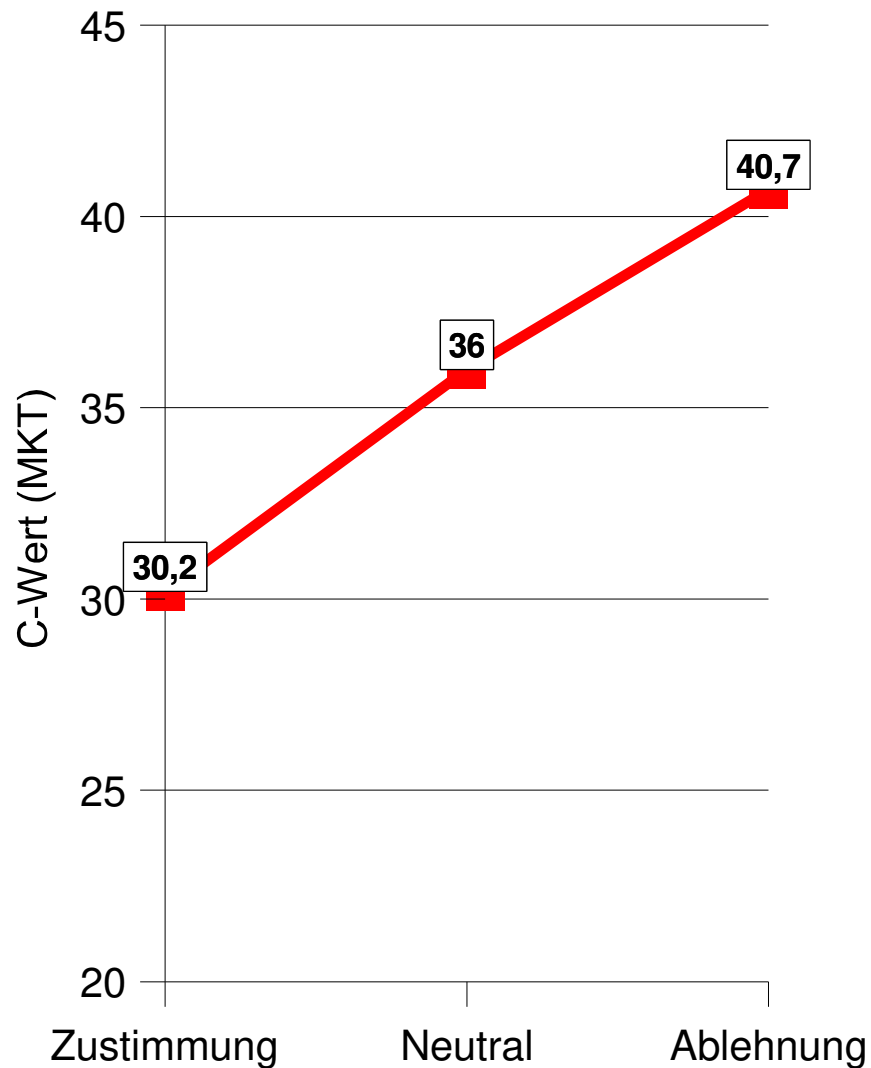
- Erforschte Verhaltensweisen:
 - ▶ Freiheit: Einsatz für demokratische Rechte, Ungehorsam gegen unmoralische Anweisungen, Entscheidungsfähigkeit
 - ▶ Zusammenarbeit: Helfen, Versprechen halten, Lernverhalten, Lehrstil
 - ▶ Wahrheit: Ehrlichkeit bei Prüfungen, Whistleblowing
- Messwerte für Moralkompetenz
 - ▶ C-Wert von 0 bis 100: Moralkompetenz wurde mit dem *Moralische Kompetenz-Test* (MKT) sichtbar gemacht.
 - ▶ Stufe von 1 bis 6: Häufigste Antworten beim *Moral Judgment Interview* (MJI); *Moral Maturity Score* (MMS) von 100 bis 600.
 - ▶ P-Wert von 0 bis 95: Anteil von post-konventionellen Präferenzen beim *Defining Issues Test* (DIT)

Viel mehr demokratisches Verhalten



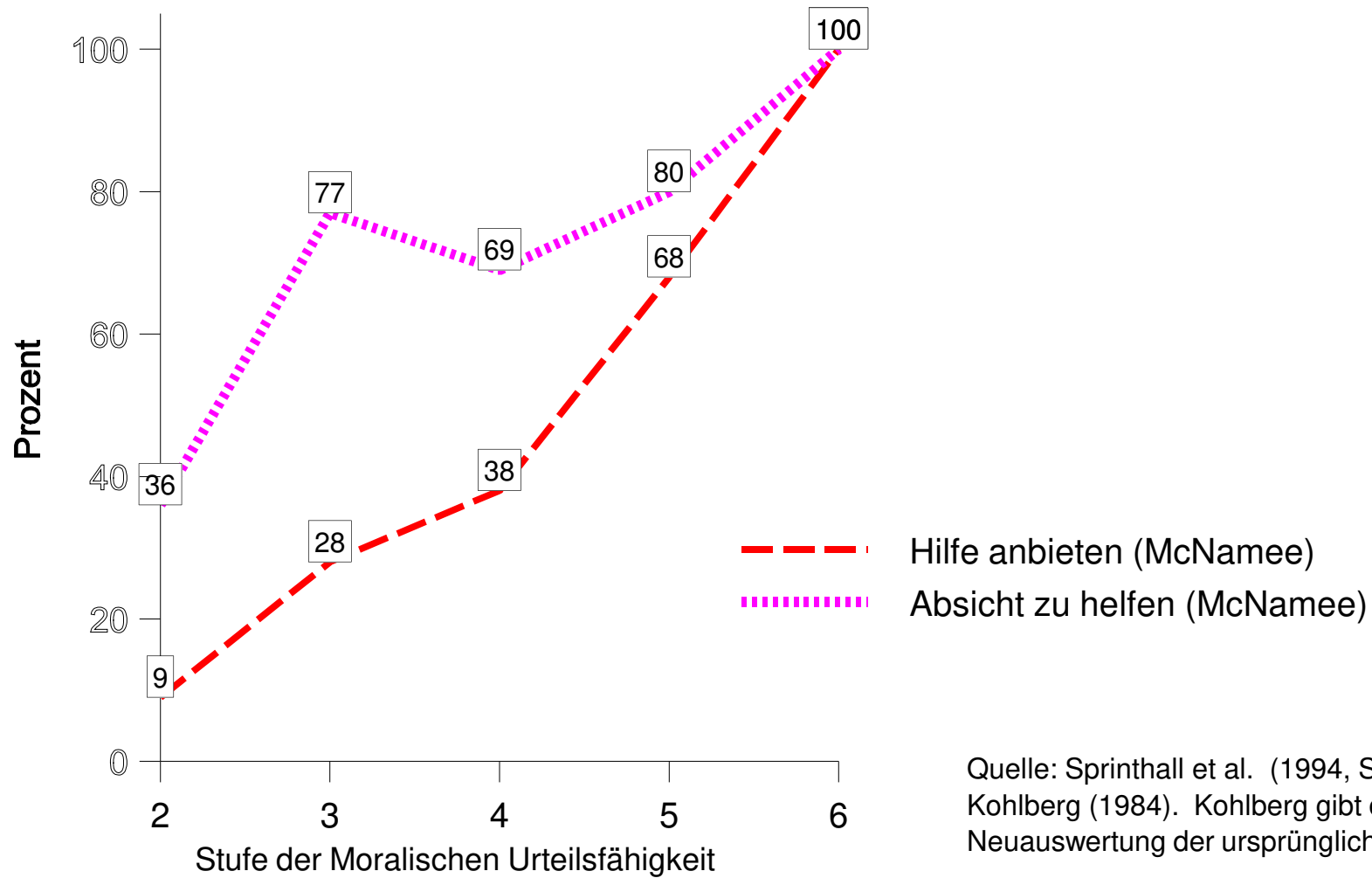
Quelle: Sprinthall et al. (1994, S. 192 ff.) und Kohlberg (1984). Kohlberg gibt die Resultate einer Neuauswertung der ursprünglichen Studien an.

Ablehnung von Gewalt als politisches Mittel



Quelle: Peisert, Bargel, Lind et al.
Sonderforschungsbereich 23,
Forschungsprojekt "Hochschulsozialisation"
(Internationales FORM-Projekt).
Sample: Deutsche Universitätsstudenten, 1.
Semester, ca. N = 2000

Viel mehr tatsächliches Helfen



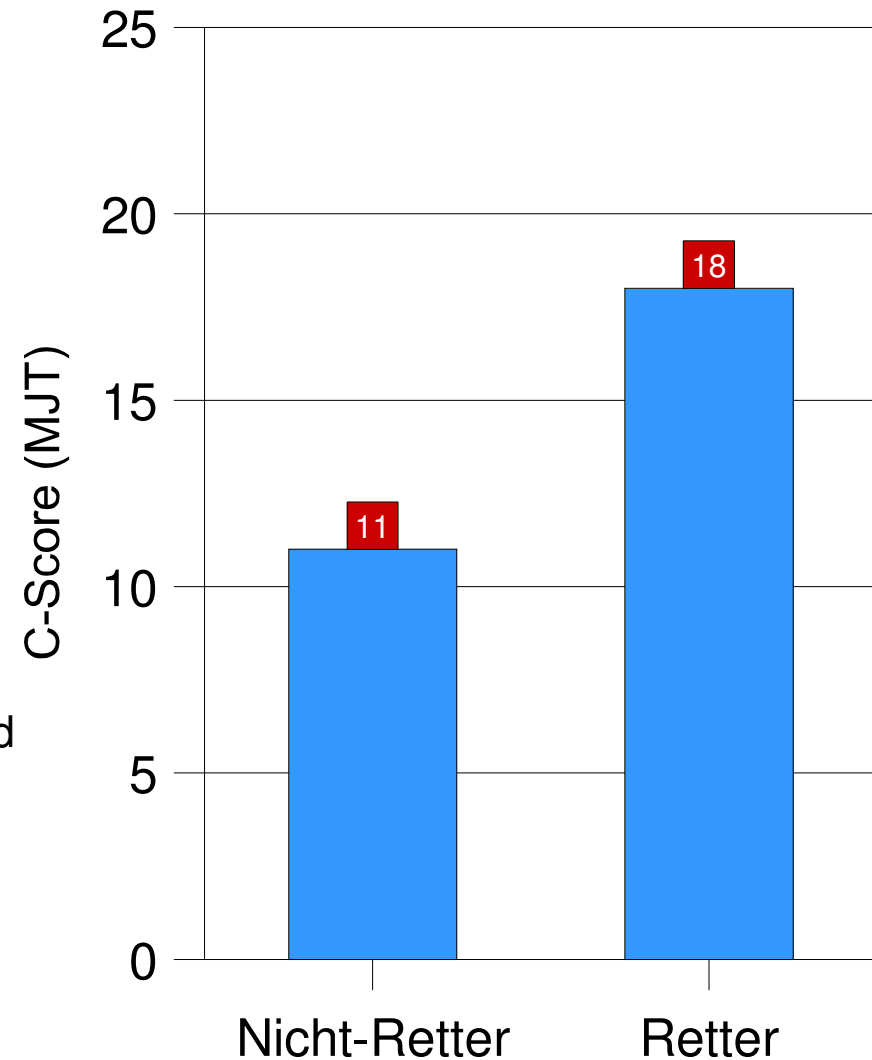
Quelle: Sprinthall et al. (1994, S. 192 ff.) und Kohlberg (1984). Kohlberg gibt die Resultate einer Neuauswertung der ursprünglichen Studien an.

Lebensrettung unter großer Gefahr

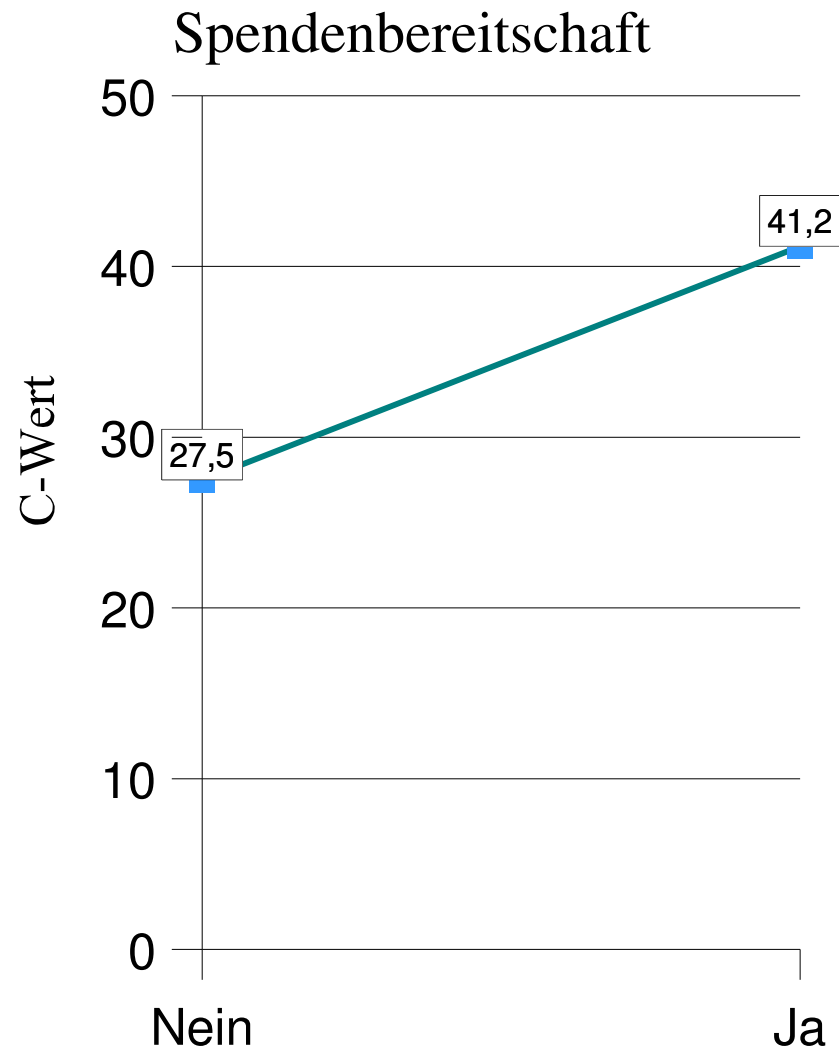
- Studie
 - ▶ Retrospektive Befragung von 175 Rettern von Juden während des Zweiten Weltkriegs in Frankreich und den Niederlanden. Das mittlere Alter der Teilnehmer war 79 Jahre. Dazu wurde eine Vergleichsgruppe befragt, die keine Retter waren.
- Befund: "Retter zeigten höhere Moralkompetenz als Nicht-Retter."
 - ▶ Gross 1994; S. 491

Gross, M. L., 1994. Jewish Rescue in Holland and France during the Second World War: Moral cognition and collective action. *Social Forces*, 73, 463-496.

Gross, M.L., 1997. Ethics and activism: The theory and practice of political morality. Cambridge, MA: Cambridge University Press



Größere Bereitschaft, zu spenden



Quelle: Cohen, Semantha (2011). Pragmatic Morality.
Does cuing moral judgment lead to moral action?
Unpublished research paper, Hunter College, City
University of New York.

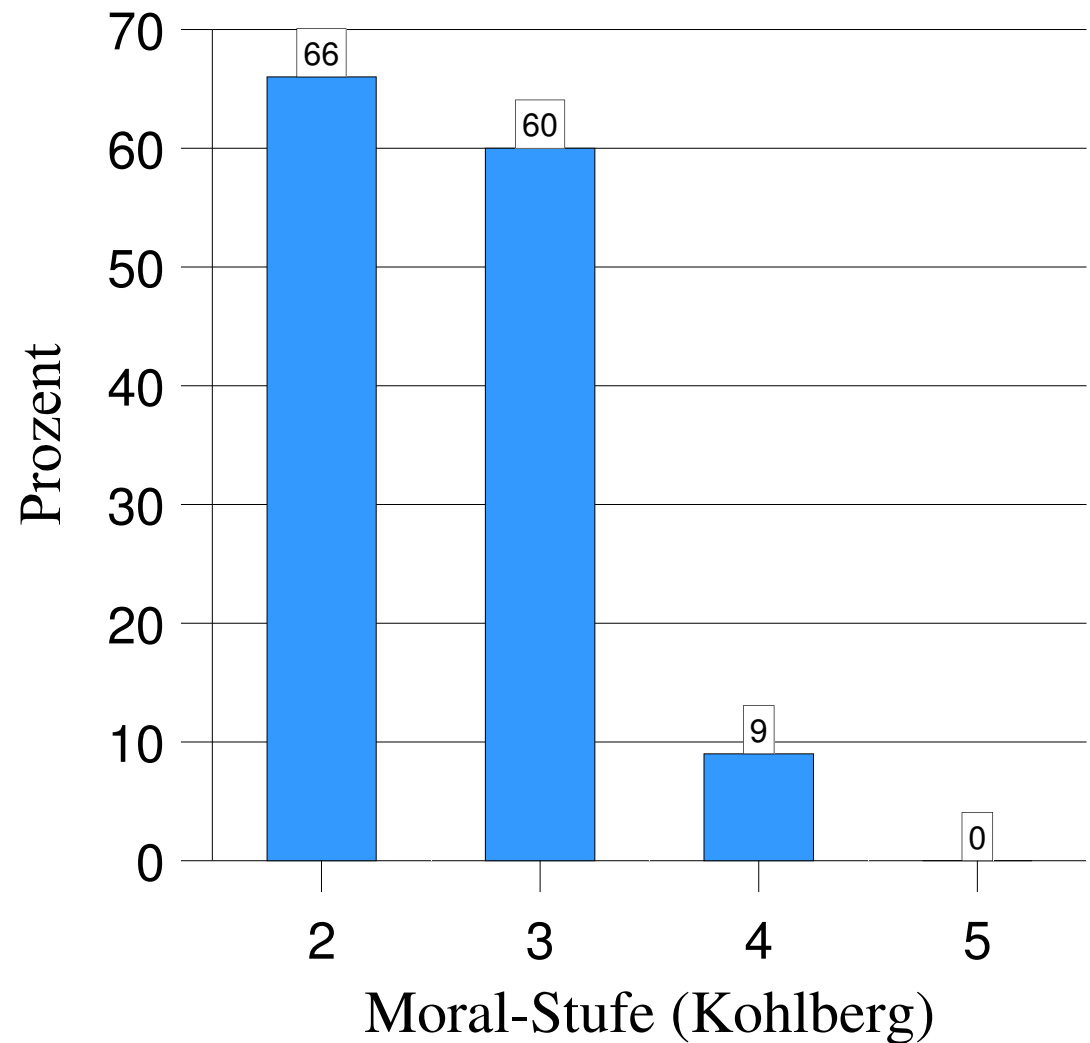
Kaum Versprechen brechen

Gruppe: 31 College-Studenten

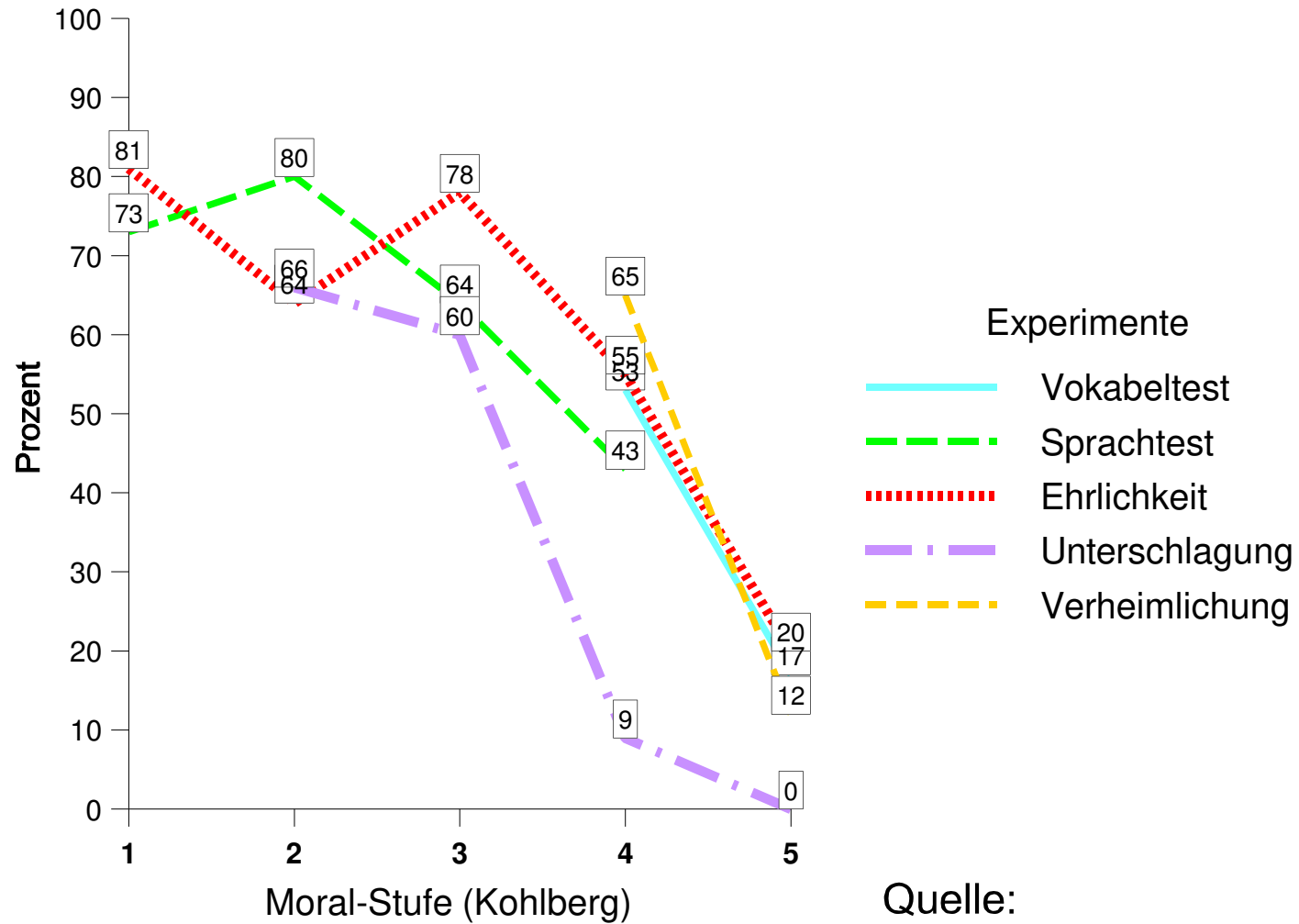
Verhalten: Nicht-Rücksenden eines Fragebogens, für den die Teilnehmer Geld bekommen haben.

Stufe des moralischen Urteilens nach Kohlberg (Interview-Methode)

Effektstärke: $r = .57$

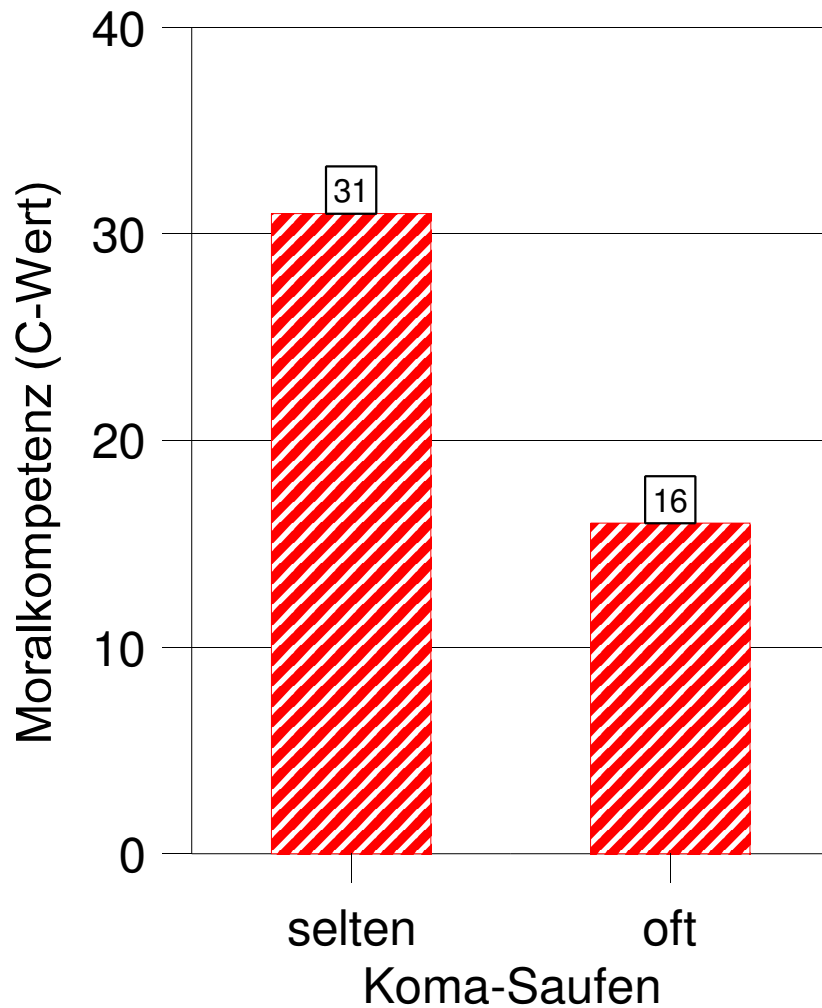


Kaum Verstöße gegen soziale Normen



Quelle:
Kohlberg (1984), Sprinthall et al. (1994).

Moralkompetenz verringert Koma-Saufen



Befund bei Jugendlichen (9. Klasse) mit hohen Belastungen: Wer sie durch Koma-Saufen zu "lösen" versucht, hat deutlich geringere Moralkompetenz.

Quelle: Lenz, B. (2006).

Besseres Lernen

“In der Dilemmadiskussion erweiterten die Schüler ganz nebenbei ihr fachliches Wissen.”

Biologielehrerin, Gymnasium

Je höher die Moralkompetenz, desto mehr Fakten werden gemerkt

Korrelation zwischen den Werten im Moralische Kompetenz Test (MKT) und dem Anfangswissen und dem Wissenszuwachs über Organtransplantation nach Ansehen eines 20-minütigen Lehrvideos.

mit dem Wissen vorher und dem Zuwachs

MKT - Moralkompetenz	0.25 **	0.22**
----------------------	---------	---------------

n = 140; ** p < 0.01

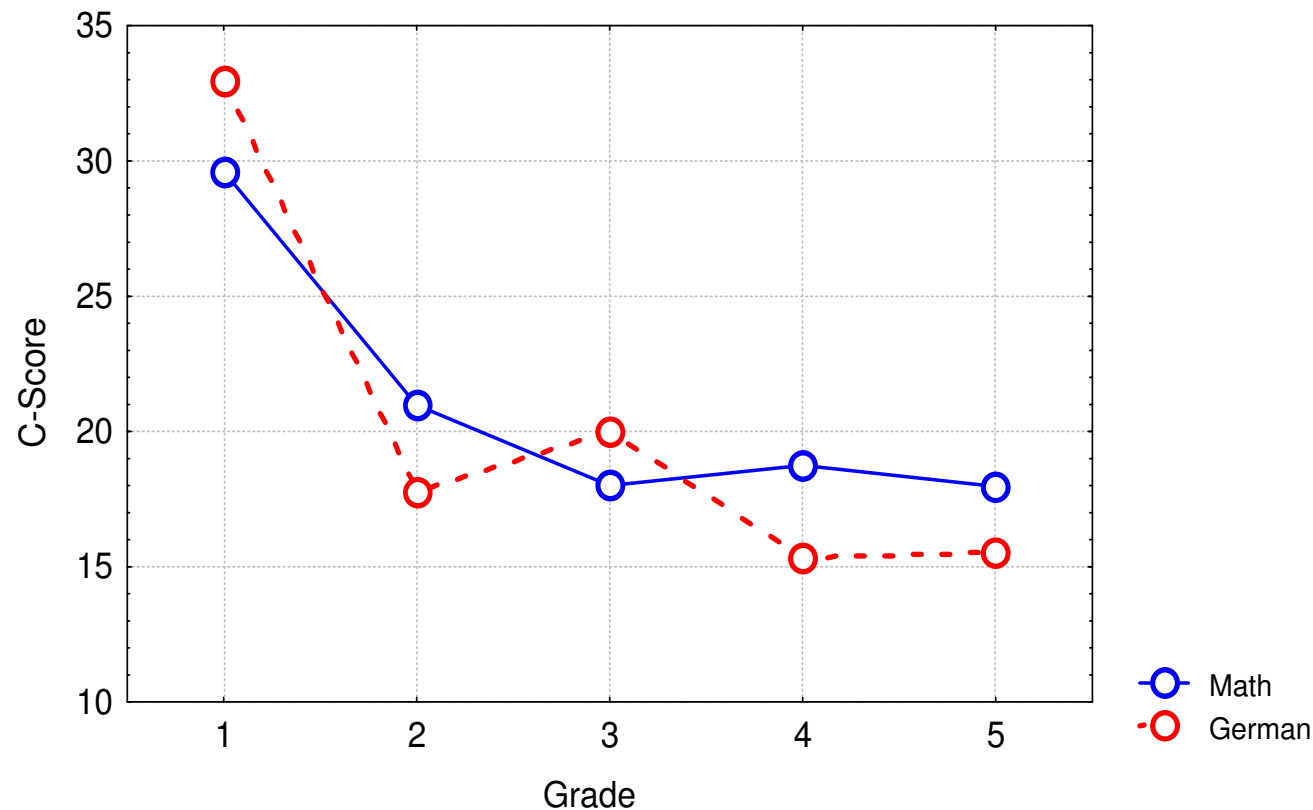
Quelle: Heidbrink, H. (2010). Moral judgment competence and political learning. In: Lind, G., Hartmann, H. A. & Wakenhut, R., eds., Moral judgment and social education, pp. 259 - 271. New Brunswik, NJ: Transaction Publisher.

Schüler mit hoher Moralkompetenz haben den Kopf frei für die Schule

Moral Judgment Competence and Grades in Math and German

Drug Consumption Study, N = 139

7th and 9th Graders

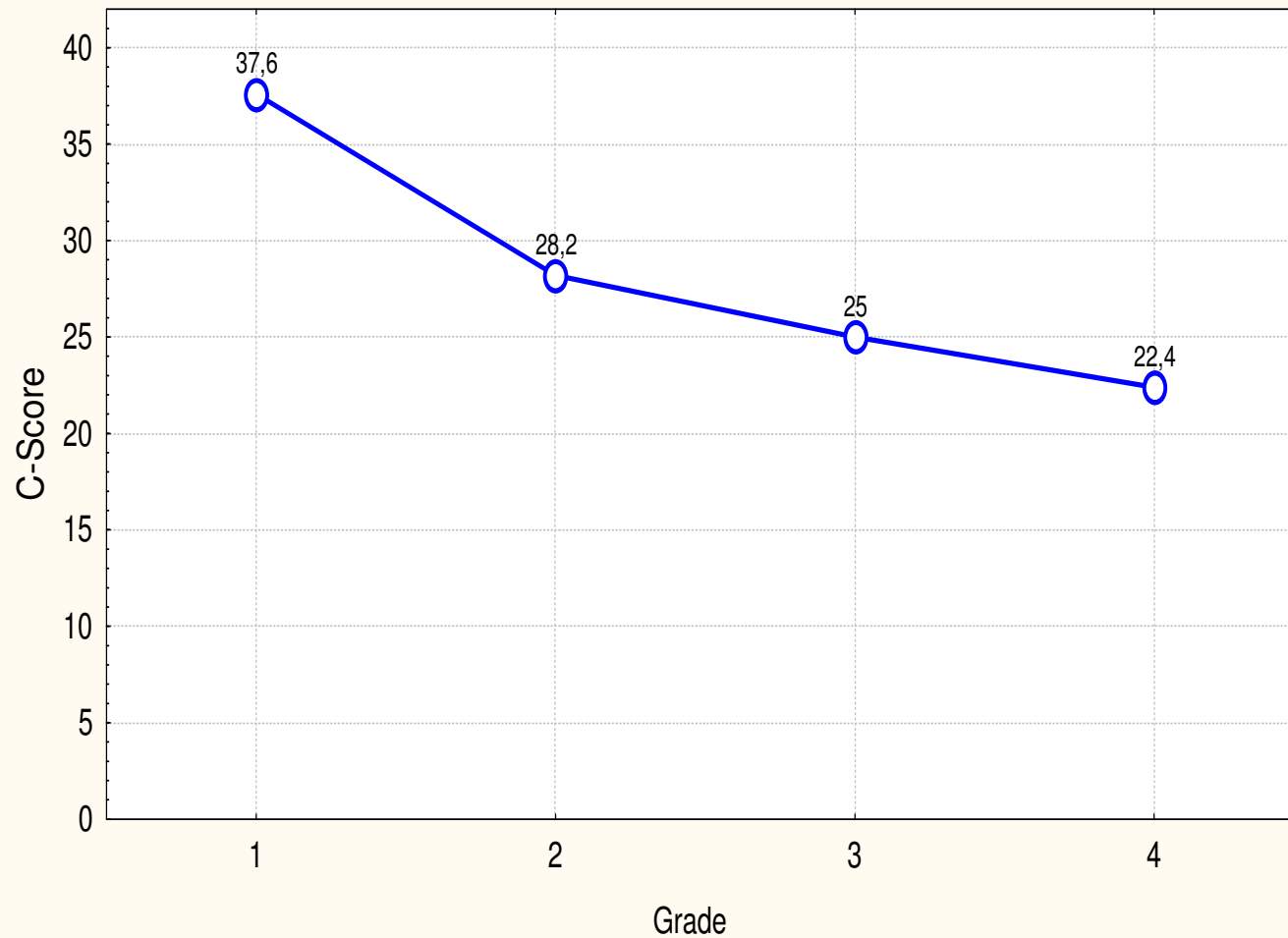


Lenz, B. (2006). Moralische Urteolfähigkeit als eine Determinante für Drogenkonsum. Universität Konstanz, Diplomarbeit im Fach Psychologie. Datenanalyse: G. Lind

Durchschnittsnote im Abitur

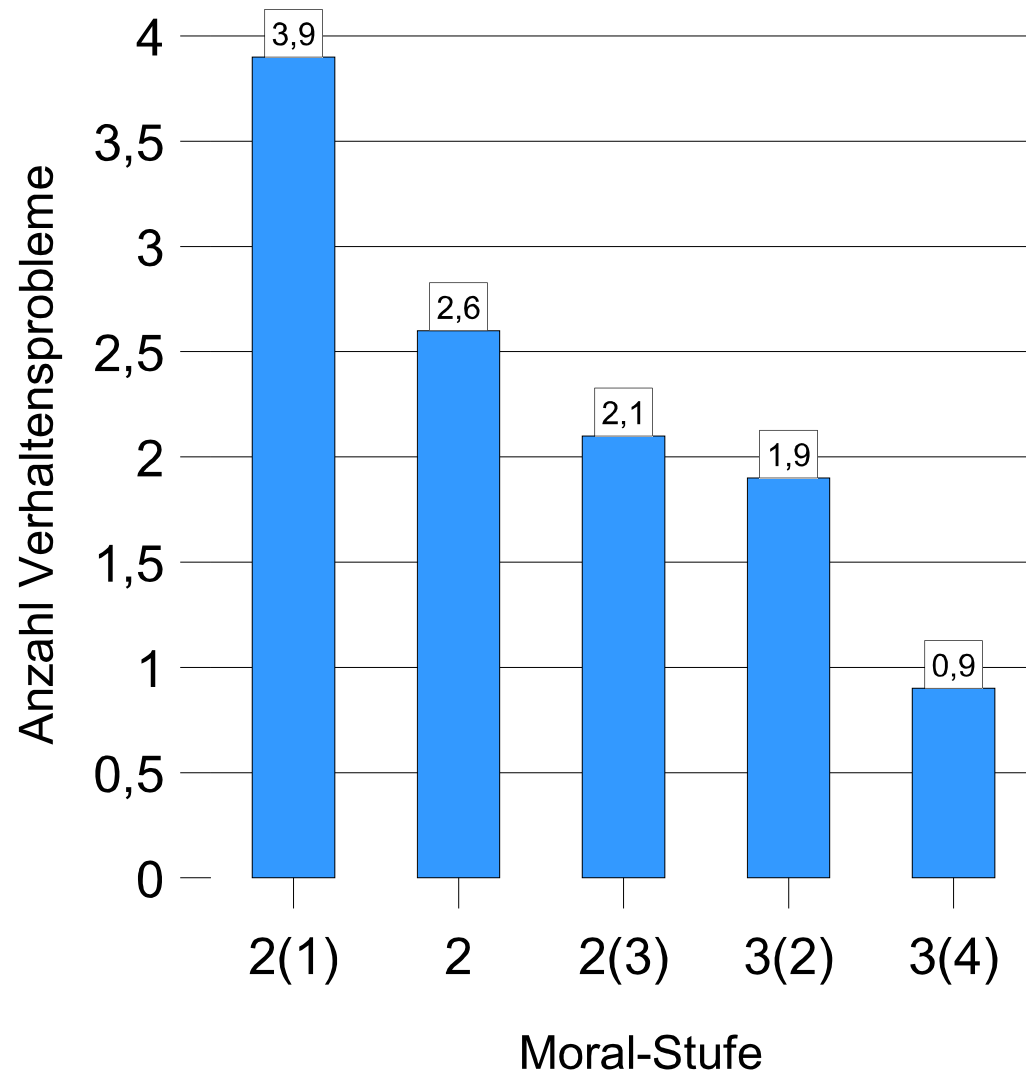
(Polen, Befragung von N=370 Universitätsstudenten)

$F(3,329)=2,05; p<,1071, N = 370$ (Source: Nowak, 2008)



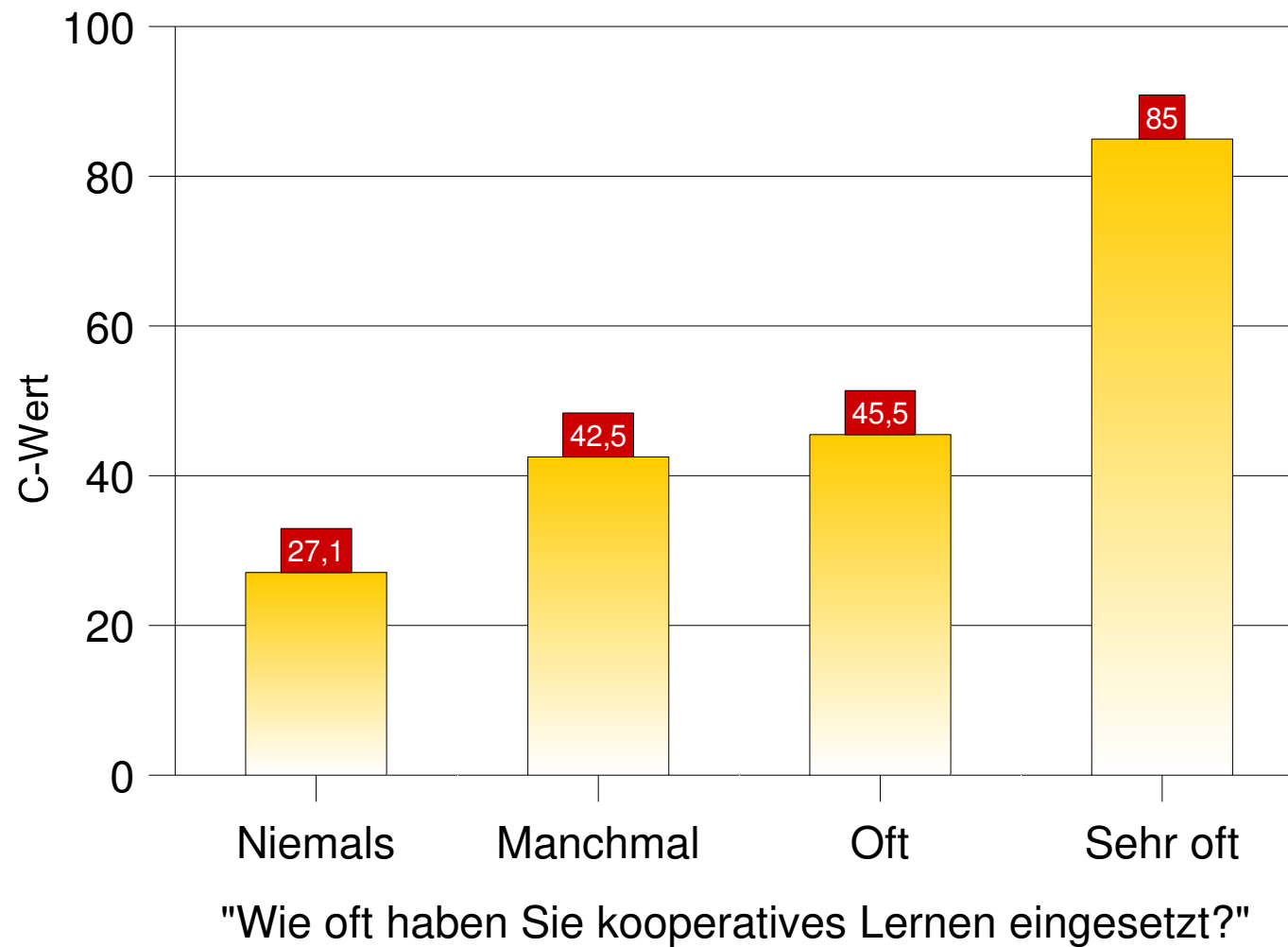
Quelle: Ewa Nowak, 2008, persönliche Mitteilung. Hinweis: In Polen ist die beste Note 4, die schlechteste 1. In der Graphik sind sie an das deutsche System angepasst worden.

Weniger Verhaltensprobleme bei Schülern



Quelle:
Bear & Richards 1981
N = 50

LehrerInnen mit höherer Moralkompetenz setzen häufiger individualisierte Lehrformen ein



Quelle:
Lind, unveröff. Studie
15 LehrerInnen

Moralkompetenz muss gefördert werden

- Moralkompetenz ist in vielen Lebensbereichen eine Schlüsselqualifikation.
- *Moralkompetenz ist Voraussetzung* dafür, dass wir Probleme und Konflikte durch Vernunft und Diskussion, statt durch Macht, Betrug oder Gewalt lösen können.
- Moralkompetenz ist notwendig für das Zusammenleben in Freiheit und Demokratie.
- Die Förderung der Moralkompetenz ist daher eine zentrale Aufgabe der Schule in einer Demokratie.

Literatur

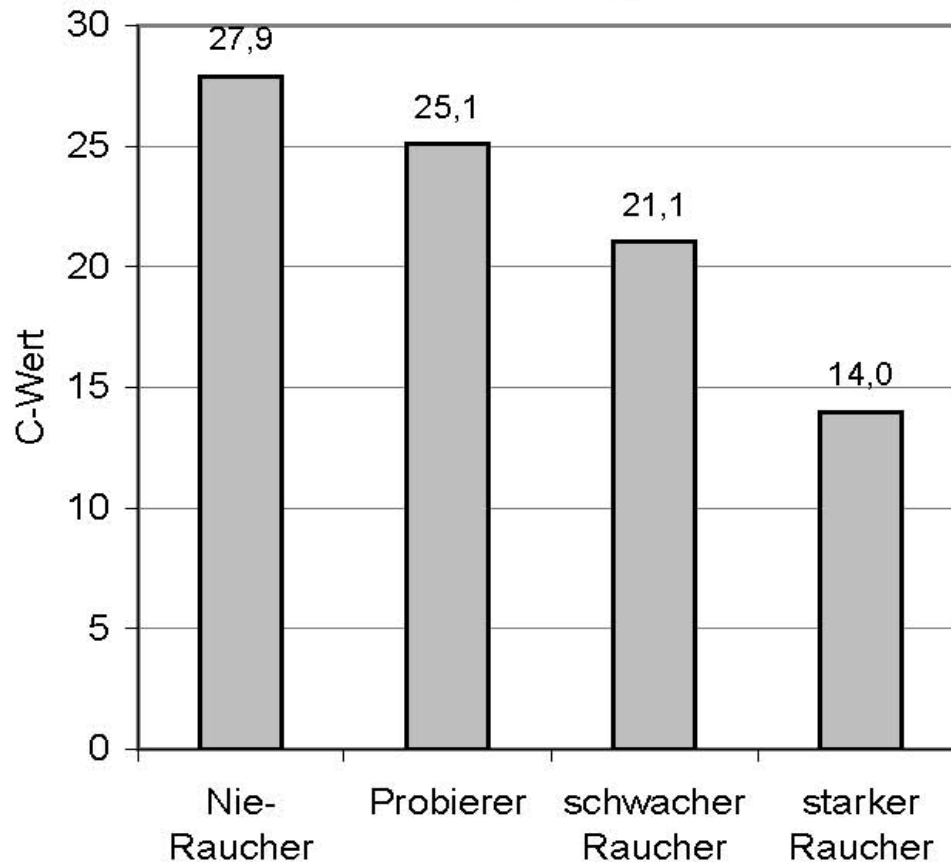
- Bear, G.G. & Richards H.C. (1981). Moral reasoning and conduct problems in the classroom. *Journal of Educational Psychology*, 73, 644-670.
- Haan, N., Smith, M.B. & Block, J.H. (1968). Moral reasoning of young adults: Political-social behavior, family background, and personality correlates. *Journal of Personality and Social Psychology*, 10, 183-201.
- Habermas, J. (1983). *Moralbewußtsein und kommunikatives Handeln*. Frankfurt: Suhrkamp.
- Kohlberg, L. (1984). Essays on moral development, Vol. II, The psychology of moral development. San Francisco,, CA: Harper & Row.
- Krebs, D.L. & Rosenwald, A. (1977). Moral reasoning and moral behavior in conventional adults. *Merrill Palmer Quarterly*, 23, 77-87.
- Lind, G. (2002). *Ist Moral lehrbar? Ergebnisse der modernen moralpsychologischen Forschung*. Berlin: Logos-Verlag.
- Lind, G. (2019). *Moral ist lehrbar*. Berlin: Logos.
- Lind, G. (2022). Die Förderung der moralischen Kompetenz kann uns helfen, Panikmache zu widerstehen.. In: K.-J. Bruder et al., Hg.: *Corona. Inszenierung einer Krise*. Berlin: Verlag Sodenkamp & Lenz, im Druck.
- McNamee, S. (1977). Moral behavior, moral development and motivation. *Journal of Moral Education*, 7(1), 27-31.
- Oser, F. & Althof, W. (1994). *Moralische Selbstbestimmung. Modelle der Entwicklung und Erziehung im Wertebereich*. Stuttgart: Klett-Cotta.
- ▶
- ▶ Weitere Literatur: [Http://moralcompetence.net](http://moralcompetence.net)

Drogenkonsum: Rauchen

Raucherstatus und C-Wert 9. Klasse

(N=65)

$r_s = -0,2962$; $p < .05$



Quelle: Lenz, B. (2006). Moralische Urteilsfähigkeit als eine Determinante für Drogenkonsum bei Jugendlichen. Universität Konstanz, Diplomarbeit im Fach Psychologie. Eigene Graphik.

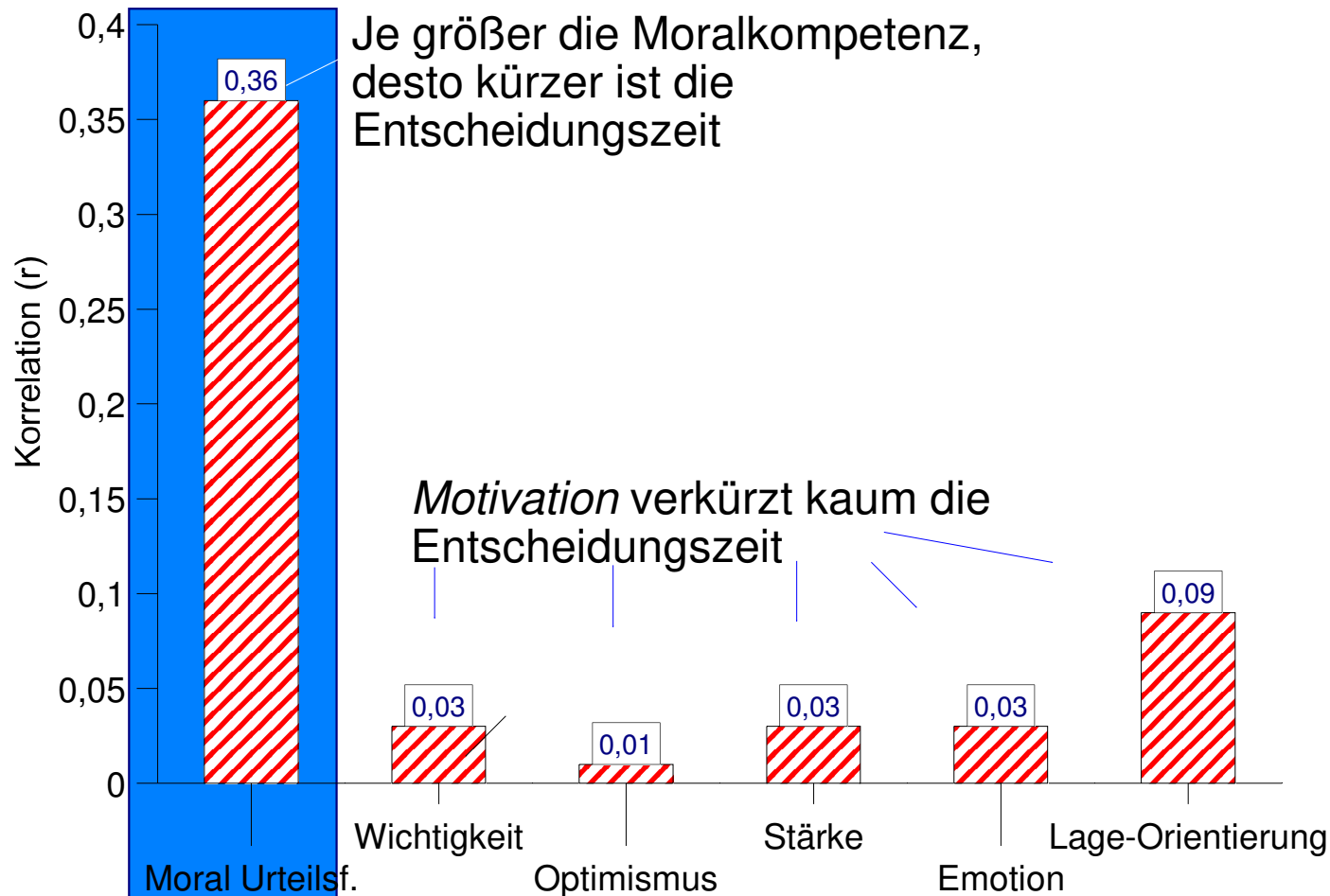
Je höher die Moralkompetenz, desto besser ist das Zusammenleben in einer Demokratie

- Freiheit:
 - ▶ Engagement for democracy (MJI)
 - ▶ Falscher Autorität widerstehen, Milgram experiment (MJI)
 - ▶ Autonomes Urteilt, Ash experiment (MKT)
 - ▶ Solving problems swiftly (MKT)
 - ▶ Gewalt ablehnen (MKT)
- Zusammenarbeit:
 - ▶ Helping people in distress (MJI), rescuing lives of Jews (MKT)
 - ▶ Low pluralistic ignorance (MJI),
 - ▶ Ability to rate other's moral competence (MKT)
- Recht, Ehrlichkeit:
 - ▶ Niedrige Kriminalität (MJI, MKT)
 - ▶ Verträge einhalten (MJI, MKT, DIT)
 - ▶ Ehrlichkeit (MJI)
 - ▶ Whistle-blowing (MKT, DIT)
- Kompetenz und Gesundheit:
 - ▶ Lernen (MJI)
 - ▶ Gute Noten (MKT), Fach- und Berufswahl (MKT)
 - ▶ Gutes Verhalten im Klassenzimmer (MJI)
 - ▶ Lehrer: schüler-orientierter Unterricht (MKT)
 - ▶ Gesundheit: Keine Drogen (MJI, MKT); Ambiguitätstoleranz (MKT)

MJI - Moral Judgment Interview
MCT - Moral Competence Test
DIT - Defining Issues Test

Literaturnachweise in:
Lind (2019). Moral ist lehrbar. Logos

Entscheidungsfähigkeit: Moralkompetenz kann nicht durch Motivation ersetzt werden



Entscheidungszeit:
Die Vpn bekommt Dilemma-Geschichten präsentiert. Sie muss nach Ende des Lesens einen Zeitknopf drücken und dann wieder, wenn sie eine Entscheidung getroffen hat.

Quelle:
F.-J. Mansbart (2001).
Motivationale Einflüsse der moralischen Urteilsfähigkeit auf die Bildung von Vorsätzen (Diplomarbeit, Universität Konstanz)

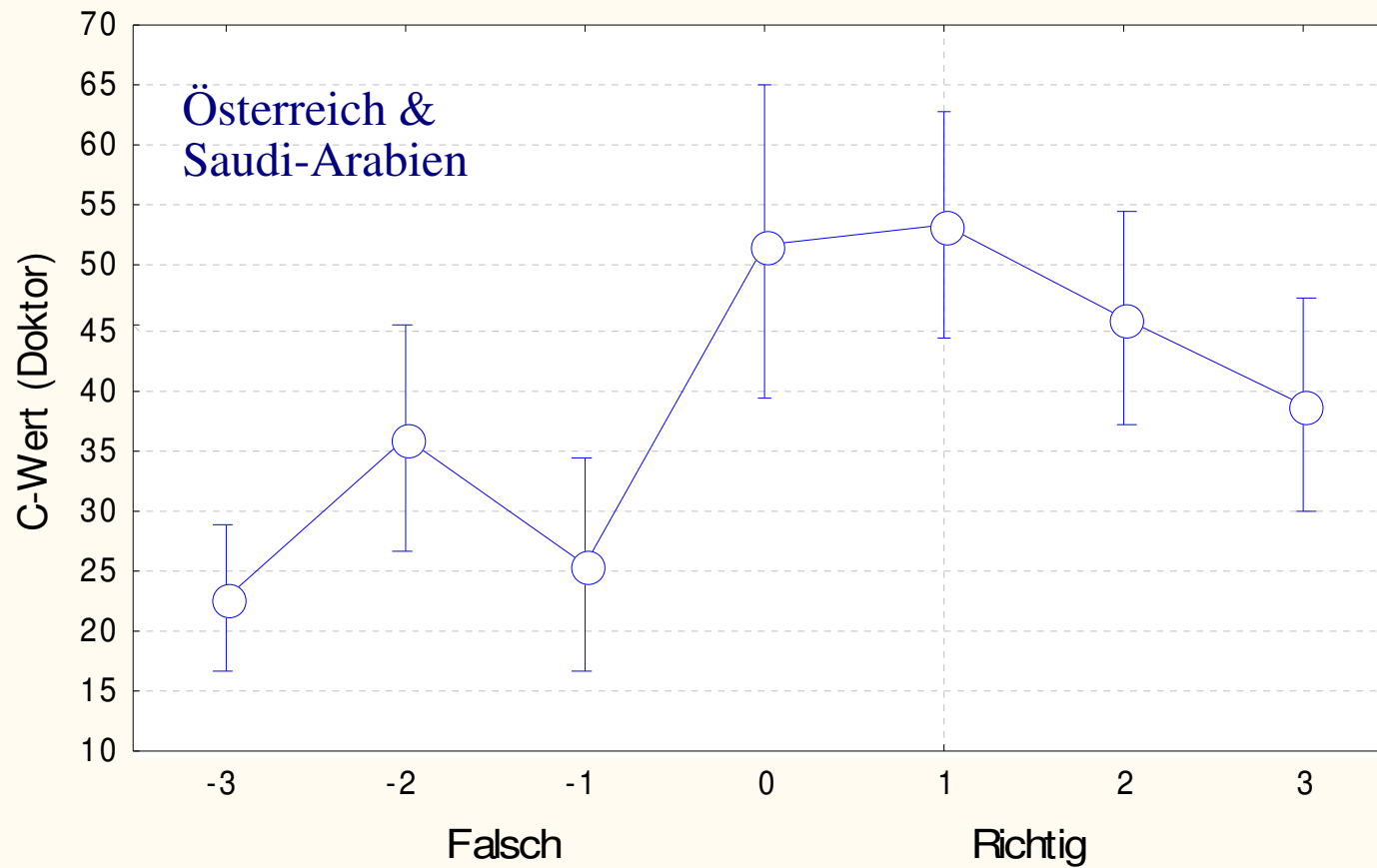
Sterbehilfe-Dilemma: Urteilsfähigkeit und Verhalten

Segmentierung: War die Entscheidung des Arztes...

Aktueller Effekt: $F(6, 188)=8,0968, p=,00000$

Quelle: DuBois, 1997, N = 257, Österreich & Saudi-Arabien, Medizin. Personal

Vertikale Balken bedeuten 0,95 Konfidenzintervalle



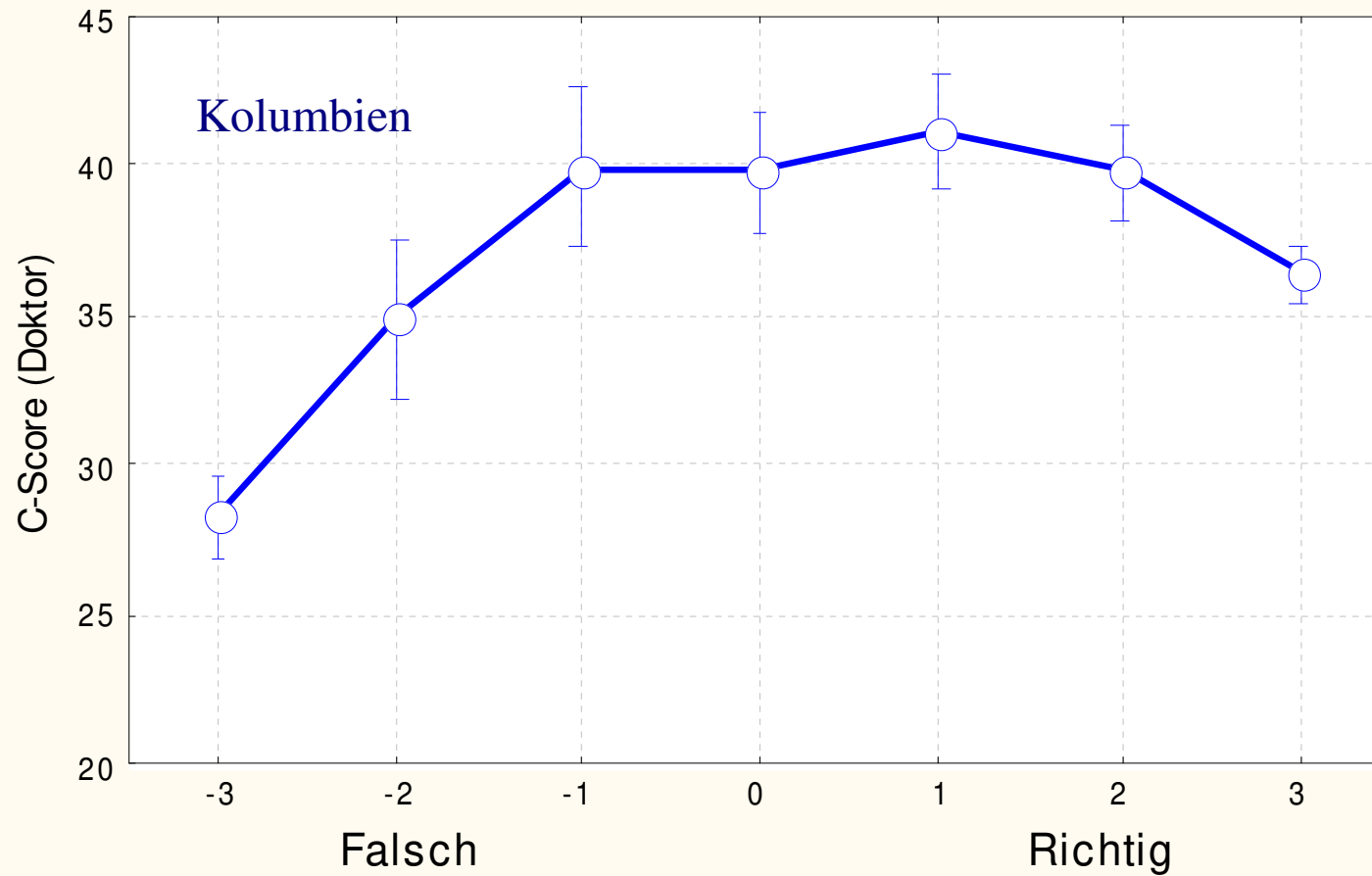
Moralkompetenz und Entscheidung

Mövenkurve: Die Entscheidung des Arztes war ...

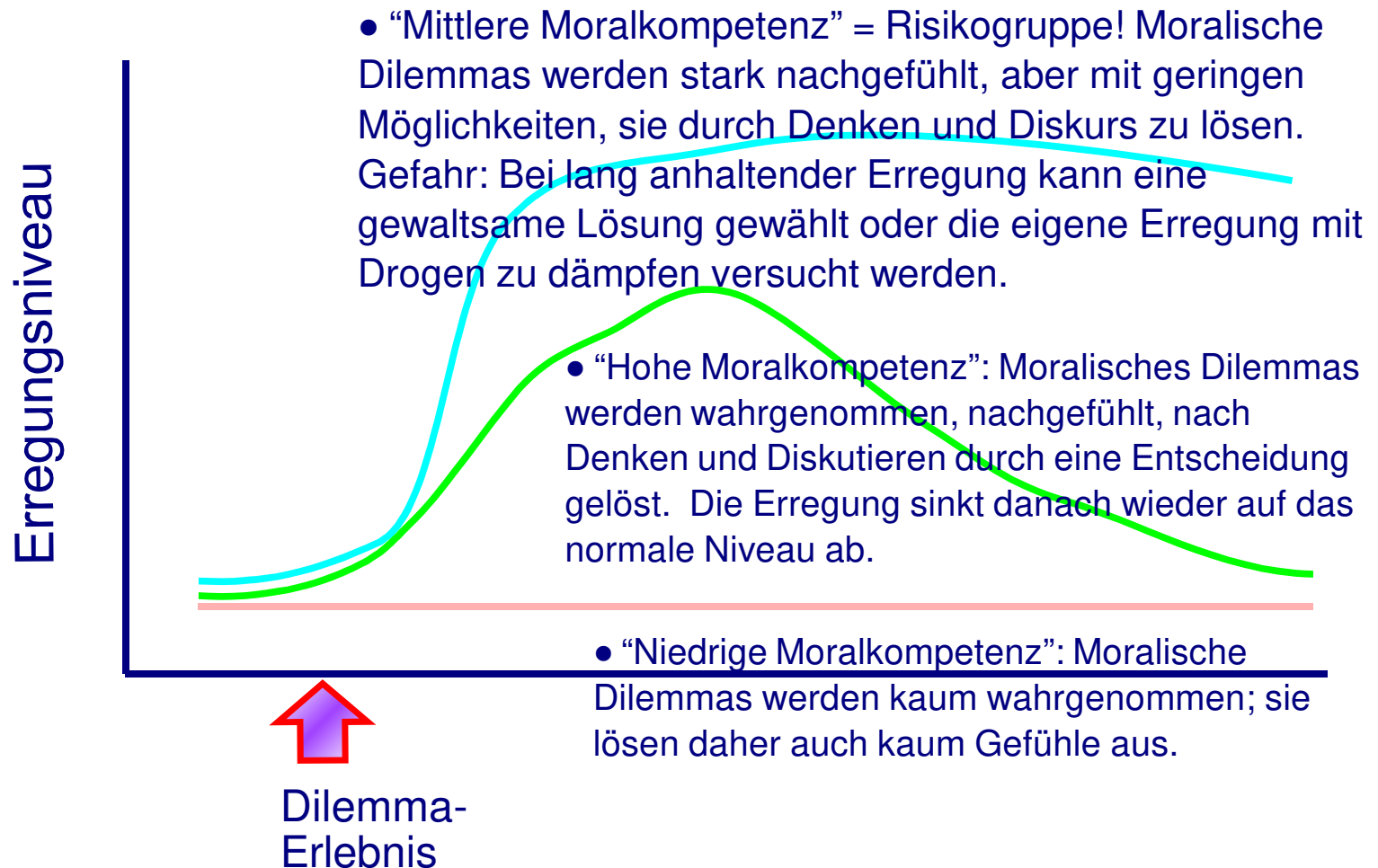
Aktueller Effekt: $F(6, 5070)=30,780, p=0,0000$

Kolumbien 2003, Schüler 8., 10. und 11. Klasse; N = 6697

Vertikale Balken bedeuten 0,95 Konfidenzintervalle

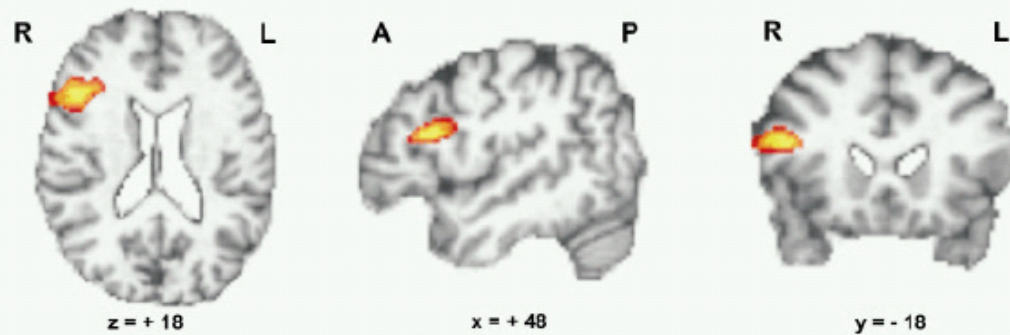


Theorie: Emotionale Reaktionsverläufe bei Menschen mit unterschiedlicher Moralkompetenz

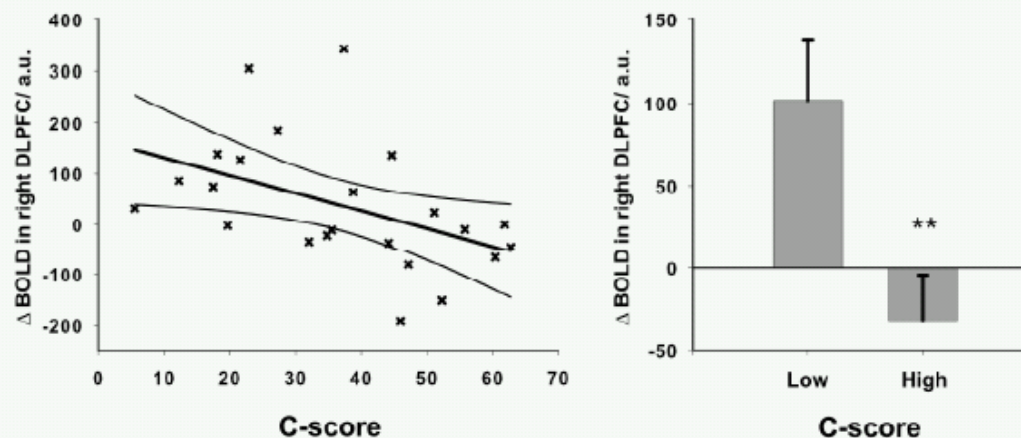


Moralkompetenz und Hirnfunktion

a) Covariation of C-scores with BOLD responses in right DLPFC



b) Socio-normative judgments



Das Experiment

N = 23 Frauen

Abh. Var.: Blut-Sauerstoffniveau (BOLD;
(Indikator für Aktionsintensität) in der rechten
DLPFC

Methode: fMRI

Unabh. Var.:

a) Beurteilung der Normkonformität von
Verhaltensbeschreibungen

b) Moralische Kompetenz (C-Wert, MKT)

Ergebnis: Personen mit hohem C-Wert
($>37,36$) konnten die Beurteilungsaufgabe
mit kürzerer Aktivität des DLPFC lösen als
die Personen mit niedrigem C-Wert.

Effektstärke $r = .45$

Es scheint, dass damit eine für den C-Wert
wichtige Hirnfunktion identifiziert ist.

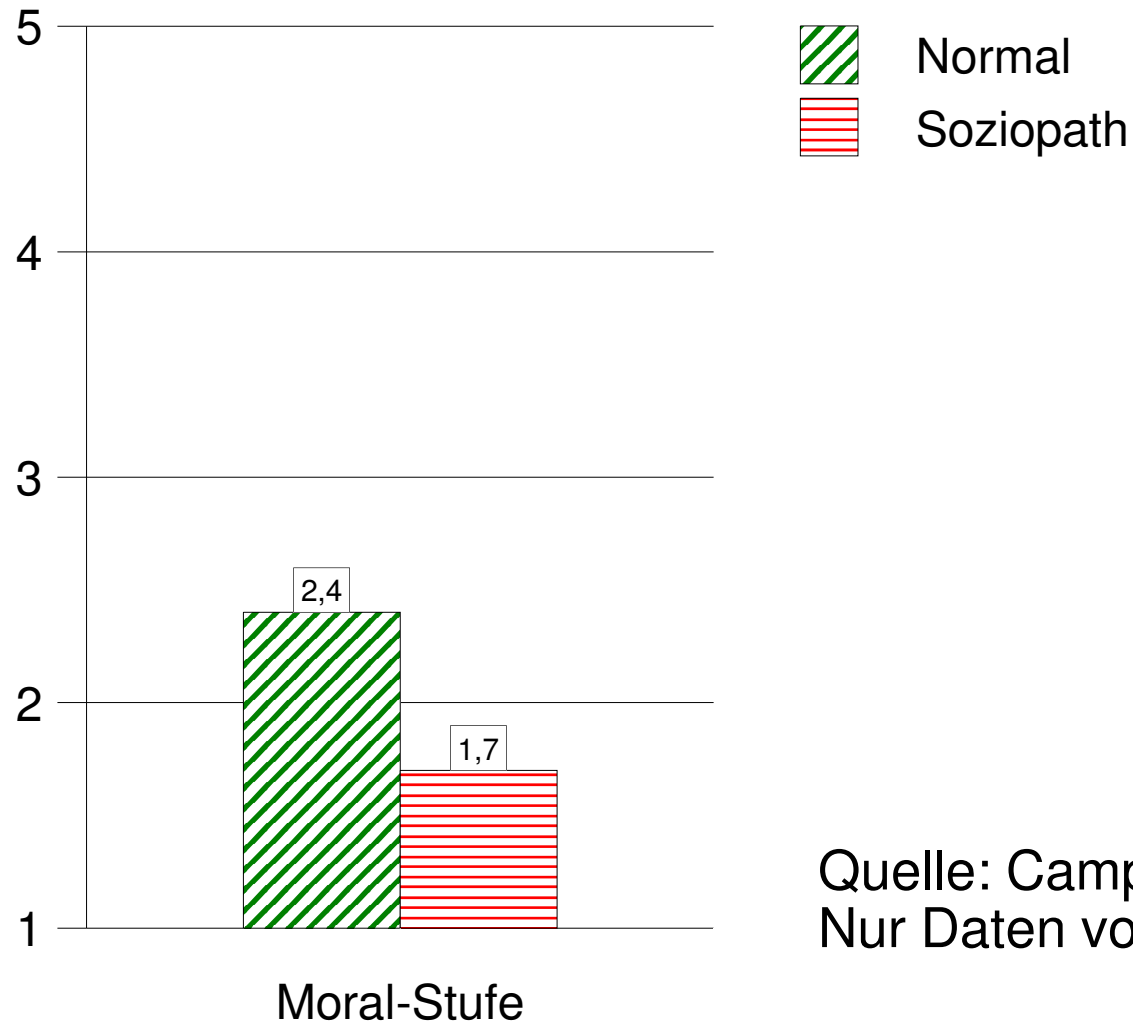
Prehn, K., Wartenburger, I., Mériaux, K., Scheibe, C., Goodenough, O.R., Villringer, A., van der Meer, E., & Heekeren, H.R. (2008). Influence of individual differences in moral judgment competence on neural correlates of socio-normative judgments. *Social Cognitive and Affective Neuroscience*. 3(1), 33-46.

Fehler der traditionellen Moralforschung

aus der Sicht von Linds Zwei-Aspekte-Theorie

- Moral wird einseitig 'affektiv' definiert, nämlich als Orientierung, Einstellung, Werthaltung o.ä.
 - ▶ An Wahrnehmung und Verhalten sind *immer* auch kognitive Prozesse beteiligt.
- Der kognitive Aspekt wird als separate *Komponente* statt Aspekt des Verhaltens definiert.
 - ▶ Affektive und kognitive Aspekte des Verhaltens sind unterscheidbar, aber nicht (wie Komponenten) dinglich voneinander trennbar.
- Moralische Affekte und Kognitionen werden als vollständig bewusst und daher als erfragbar angenommen.
 - ▶ Der größte Teil der affektiv-kognitiven Steuerung des Verhaltens sind der bewussten (Selbst-)Wahrnehmung nur schwer oder nicht zugänglich.
- Isolierte Entscheidungen oder Akte werden als valides Zeichen für die Natur und Qualität moralischer Affekte und Kognitionen betrachtet.
 - ▶ Natur und Qualität affektiv-kognitiver Prozesse erschließen sich nur aus der systematischen Analyse der *Muster* von Reaktionen auf systematisch variierte Situationen.

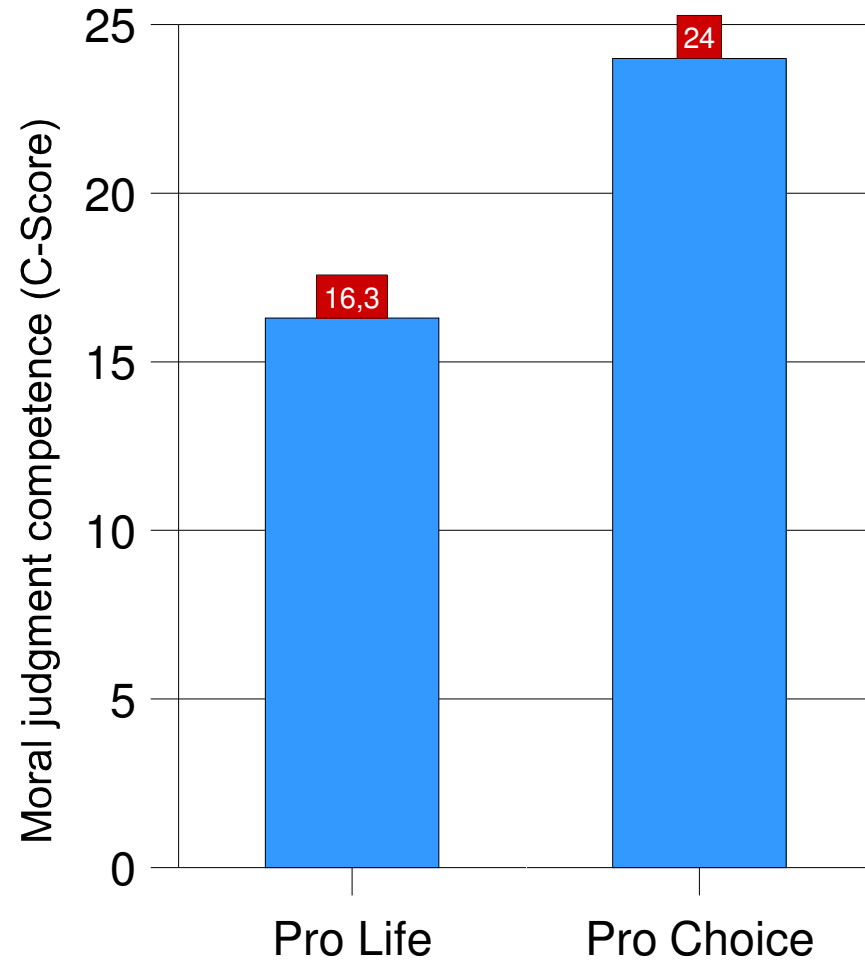
Moral-Stufe und Soziopathie



Quelle: Campagna & Harter, 1974, p. 202
Nur Daten von "high mental age"

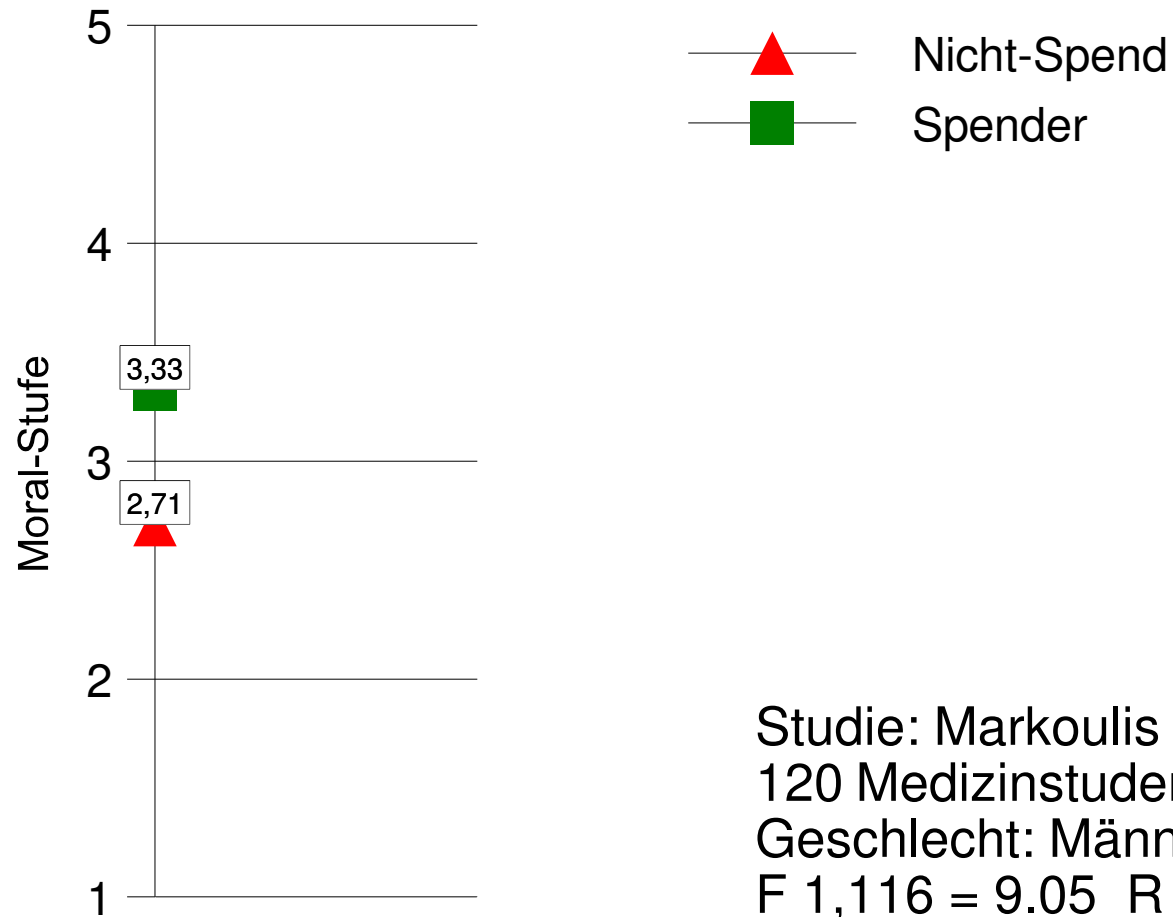
Die Abtreibungs-Frage

- Studie:
 - ▶ Vergleich von “Pro Choice” (Abtreibungsbefürworter) und “Pro Life” (Abtreibungsgegner)
 - ▶ N = 329; mittl. Alter ca. 50 Jahre
- Pro Choice
 - ▶ C-Wert = 24,0
 - ▶ Katholisch 6 %
 - ▶ Jüdisch 29 %
 - ▶ Agnostisch 32 %
 - ▶ Frauen 78%
- Pro Life
 - ▶ C-Wert = 16,3
 - ▶ Katholisch 72 %
 - ▶ Jüdisch 0 %
 - ▶ Agnostisch 0 %
 - ▶ Frauen 58%



Gross, M. L., 1997. Ethics and activism: The theory and practice of political morality. Cambridge, MA: Cambridge University Press

Blut spenden



Studie: Markoulis et al. 1998
120 Medizinstudenten, 21-26 Jahre,
Geschlecht: Männer = 322, Frauen = 292
F 1,116 = 9.05 R = 0.27

Motiv für Fach- und Berufswahl

Moralische Urteilsfähigkeit und Motivation für Fachwahl

FORM-Studie, Studierende, 1. Sem., ; Analyse: Lind

$F(6,1476)=5,87; p<,0000$

